

Esther Schinke

Herrschen vor Ort

SCHRIFTEN ZUR SÜDWESTDEUTSCHEN LANDESKUNDE

Herausgegeben von
Wilfried Hartmann, Ulrich Köpf, Dieter Langewiesche,
Sönke Lorenz, Bernhard Mann, Winfried Schenk,
Anton Schindling, Wilfried Schöntag, Barbara Scholkmann
in Verbindung mit dem
Institut für Geschichtliche Landeskunde und
Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen

Band 62



Jan Thorbecke Verlag

Herrschen vor Ort

Verwaltung, Polizei und Justiz
zwischen staatlicher Aufsicht und Selbstverwaltung
in Schwäbisch Hall um 1850



Jan Thorbecke Verlag

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

Stiftung Würth

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen e.V. (Universitätsbund)

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2008 by Jan Thorbecke Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de · info@thorbecke.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

Dieses Buch ist aus alterungsbeständigem Papier nach DIN-ISO 9706 hergestellt.

Abbildung auf dem Einband: »Erinnerung an das Liederfest in Schwäbisch Hall. 16. Mai 1853«. Lithographie von Wilhelm Haaf. 18 x 28. Slg. Dr. Dürr Schefold 7333; StAH 27097.

Satz und Gestaltung: Esther Schinke

Gesamtherstellung: Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern

Printed in Germany

ISBN 978-3-7995-5262-2

Inhalt

Einführung

I.	Fragestellung und methodische Überlegungen	I
II.	Betrachtungsgegenstand und Zeitraum	II
III.	Quellen.....	19
IV.	Forschungsstand.....	23

Teil A: Die Gemeinde als Verwaltungseinheit

I.	Die Staatseinrichtungen Württembergs	29
1.	Die Verfassung	31
2.	Die Verwaltung.....	35
3.	Die Gemeinde und die Trennung der Justiz von der Verwaltung.....	38
II.	Die Gemeindeverfassung	45
1.	Das Verwaltungsedikt vom 1. März 1822	47
a.	Die Debatte im Landtag: Selbstständigkeit contra Aufsichtsrecht	47
b.	Staatsaufsicht.....	51
c.	Die Handhabung des Verwaltungsedikts durch die Obrigkeit.....	58
d.	Der Standpunkt der Verwaltungsstellen	59
2.	Die Revolutionsjahre: Kommunale Selbstständigkeit statt staatlicher Bevormundung?	69
3.	Die 1850er Jahre im Zeichen der Staatsaufsicht?	74
III.	Der Staat vor Ort.....	81
1.	Die Visitation	84
2.	Die Oberamtswänner zu Hall.....	93
a.	Bis 1835.....	95
b.	Nach 1835.....	103
IV.	Interaktion und Konflikte zwischen Stadt und Staat.....	120
1.	Die Stadtverwaltung.....	120
a.	Der Schultheiß	120
b.	Der Gemeinderat	121
c.	Der Bürgerausschuss.....	127
2.	Brennpunkte des Haller Verwaltungsalltags.....	131
a.	Die Wahlen und die Ernennung der Schultheißen.....	131
b.	Die Besoldung kommunaler Diener.....	137
c.	Übertragung der Kontrollfunktion für Wanderbücher und Pässe an einen Gehilfen des Stadtschultheißen.....	139
d.	Aufnahme in das Bürger- oder Besitzrecht und Heiratserlaubnis	142

Teil B: Die Gemeinde als Polizeibehörde

I.	Die Strafgewalt der Ortsobrigkeit.....	151
II.	Die Handhabung der Polizeigewalt und die Staatsaufsicht: Verwaltungsedikt und Praxis	160
III.	Die Haller Polizei.....	172
1.	Die Instruktionen	172
a.	Die Haller Feldschützen und Nachtwächter	172
b.	Die Haller Polizeidiener.....	174
2.	Die Praxis polizeilichen Handelns in Hall im Spiegel der Beilagen zu den Strafprotokollen	178
IV.	Das Haller niedere Exekutivpersonal	189
1.	Das Polizeipersonal	189
2.	Die Besoldung: Grundgehalt, Uniformgeld, Anbringgebühren	193
V.	Die Dienstpraxis des niederen Exekutivpersonals	197
1.	Die Dienstpraxis aus Sicht der Stadtoibrigkeit.....	197
2.	Die Dienstpraxis aus Sicht der „öffentlichen Meinung“: Die Pressekampagne gegen die Polizeidiener Wolf und Horn	201
3.	Die Dienstpraxis im Spiegel der Beilagen zu den Strafprotokollen	214

Teil C: Die Gemeinde als Gericht

I.	Die Gemeinde als Gericht in streitigen Rechtssachen	223
1.	Geringfügige und Untergangssachen	229
a.	Gesetzliche Bestimmungen	229
b.	Kritik.....	234
c.	Die Debatte um die Gemeindegerichtsbarkeit.....	239
i.	Grundprobleme	239
ii.	Verbesserungsvorschläge	240
iii.	Fazit	252
2.	Die gerichtliche Praxis in Hall.....	254
II.	Die Gemeinde als Instanz in nichtstreitigen Rechtssachen	266
1.	Gesetzliche Bestimmungen	266
a.	Verträge und Testamente	266
b.	Teilungs- und Vormundschaftssachen.....	267
c.	Das Pfandwesen.....	267
2.	Die freiwillige Gerichtsbarkeit: Rechtspolitische Debatte und Praxis.....	269

Schlusswort	275
Abkürzungen	282
Quellen- und Literaturverzeichnis	283
Ungedruckte Quellen	283
Hauptstaatsarchiv Stuttgart	283
Staatsarchiv Ludwigsburg.....	284
Stadtarchiv und Kreisarchiv Schwäbisch Hall	285
Gedruckte Quellen	286
Zeitungen und Zeitschriften.....	286
Handbücher, Gesetzessammlungen.....	287
Literatur und Hilfsmittel seit 1900	293
Orts- und Personenregister	305